

Inhalt:

	<i>Seite</i>
1. Teil Einleitung	1
2. Teil Überblick über die Geschichte der betriebsverfassungsrechtlichen Beteiligung	3
A. Einleitung	3
B. Die Revolution von 1848	3
C. Nach 1848	4
D. "Arbeiterschutzgesetz" ("Lex Berlepsch")	5
E. Obligatorische Arbeiterausschüsse	5
F. Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst, 1916	5
G. Tarifvertragsverordnung (TVVO)	6
H. Weimarer Reichsverfassung (WRV)	7
I. Betriebsrätegesetz von 1920	7
J. NS-Zeit	8
K. Das Kontrollratsgesetz Nr. 22 und landesrechtliche Regelungen nach 1945	8
L. Das Betriebsverfassungsgesetz 1952	9
M. Das Betriebsverfassungsgesetz 1972	10
N. Die Entwicklung in der DDR	11
O. Das Gesetz zur Reform des Betriebsverfassungsgesetzes	11
P. Ergebnis	12

3. Teil Verfassungsrechtliche Grundlagen	13
A. Grundrechte und Arbeitsrecht	13
I. Bindung des Arbeitsrechtsgesetzgebers an die Grundrechte	14
II. Bindung des Arbeitsgerichtes an die Grundrechte	16
III. Bindungswirkung der Grundrechte im Verhältnis zwischen Privatrechtssubjekten	17
IV. Zwischenergebnis	19
B. Ermittlung des konkreten Geltungsanspruchs eines Grundrechtes im Privat-/Arbeitsrecht	19
C. Überprüfungsmaßstab des Bundesverfassungsgerichts	21
4. Teil Betriebliche Mitbestimmung und Verfassung	23
A. Grundrechtliches Fundament und Sozialstaatsprinzip – die Position des Bundesverfassungsgerichts	23
B. Mitbestimmung – verfassungsrechtlich geboten?	25
I. Wortlaut	26
1. Der Befund im Grundgesetz	26
2. Der Befund im Betriebsverfassungsgesetz	27
II. Historie	28
III. Systematik	30
IV. Teleologie	30
1. Zweck des Betriebsverfassungsgesetzes	30
2. Zweck der Grundrechte	32
C. Die einzelnen Grundrechte	34
I. Art. 12 Abs. 1 GG – Das Grundrecht auf Berufsfreiheit	34
1. Die Berufsfreiheit des Arbeitnehmers im Betriebsverfassungsgesetz	35
2. Grundsätzliche Anerkennung des Arbeitnehmerschutzes aus Art. 12 Abs. 1 GG auf dem Gebiet des Betriebsverfassungs- gesetzes	36
3. Einschlägige Grundrechtsfunktion	39
4. Die Berufsfreiheit des Arbeitgebers im Betriebsverfassungs- gesetz – Der sog. Arbeitgeber-Unternehmer	39
5. Juristische Personen als Arbeitgeber	41
6. Schutzgut Unternehmensfreiheit	42
7. Das Problem der Mitbestimmungsfreiheit unternehmerischer Entscheidungen	43
a. Wortlaut	46

	b. Historie	47
	c. Systematik	48
	d. Sinn und Zweck	49
	e. Zwischenergebnis	49
	f. Mitbestimmung nach § 87 BetrVG als verhältnismäßiger Eingriff in die Berufsfreiheit des Arbeitgebers	50
	8. Ergebnis	55
II.	Art. 14 Abs. 1 GG – Die Eigentumsfreiheit	56
	1. Arbeitgeberschutz	57
	2. Das Verhältnis zur Berufsfreiheit	57
	3. Folgerungen aus dem Bestehen eines Arbeitsvertrages	58
	4. Vergleich mit dem Mitbestimmungsurteil	61
	5. Schutz des Vermögens	62
	6. Betriebsverfassungsrecht und Schutz des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebes	64
	7. Einschränkung von Art. 14 Abs. 1 S. 1 GG	65
	8. Ergebnis	67
III.	Art. 9 Abs. 3 GG – Das Grundrecht auf Koalitionsfreiheit	67
	1. Vorrangig Gewerkschaftsschutz	68
	2. Geschützte Aufgabe: Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	69
	3. Beteiligung der Gewerkschaften in der Betriebsverfassung	70
	4. Schutz der Tarifautonomie	72
	a. Das Verhältnis der Tarifautonomie zu Regelungen auf betrieblicher Ebene	73
	b. Neue Rangverteilung?	75
	5. Ergebnis	79
IV.	Ergebnis zum Befund bei den einzelnen Grundrechten	80
D.	Grundrechtsschutz durch Organisation und Verfahren	81
I.	Konzeption	81
	1. Einleitung	81
	2. Meinungsstand	82
	3. Erforderlichkeit von grundrechtsschützenden Organisations- und Verfahrensregelungen	87
	4. Privatrechtliche Organisations- und Verfahrensregelungen und Grundrechtsschutz	88
II.	Anwendung auf das Betriebsverfassungsgesetz	90
	1. Das Betriebsverfassungsgesetz als grundrechtsschützende Organisations- und Verfahrensregelung	90
	2. Mittelbare Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht	91
	3. Organisations- und Verfahrensregelungen im Betriebsverfassungsgesetz	91
	4. Das Betriebsverfassungsgesetz als bloßer Verfassungsvollzug?	92
	5. Begrenzung der Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers	93

III. Forderungskatalog	94
1. Forderungen des Bundesverfassungsgerichts	94
2. Die Literatur zu Organisations- und Verfahrensregelungen	94
3. Übertragbarkeit der Anforderungen an das Verwaltungs- verfahren	95
4. Abstufung der Mitwirkungsrechte	96
5. Betriebsverfassungsgesetz und Verfassungsbeschwerde	98
a. Subjektives Recht des einzelnen auf eine Organisations- und Verfahrensregelung wie das Betriebsverfassungsgesetz	98
b. Rechtsschutz bei Verletzung von Organisations- und Verfahrensregelungen	100
5. Teil	
Der Betriebsrat als möglicher Grundrechtsträger im Betriebsverfassungsgesetz	102
A. Betriebsrat und Belegschaft als juristische Person im Sinne von Art. 19 Abs. 3 GG	104
B. Der Begriff der juristischen Person im Sinne von Art. 19 Abs. 3 GG	104
I. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Art. 19 Abs. 3 GG	104
II. Unerheblichkeit der Rechtsfähigkeit im Sinne des einfachen Rechts	105
III. Grundrechtlicher Schutz nichtrechtsfähiger Personen- vereinigungen unter bestimmten Voraussetzungen	107
1. Der Betriebsrat oder die Belegschaft als Zuordnungssubjekt von Rechtssätzen; Erfordernis eines Mindestmaßes an organisatorischer Verfestigung	107
2. Die Grundrechtsfähigkeit kann nicht die einfache Rechtsfähigkeit erweitern	111
IV. Dem Betriebsrat zugeordnete Grundrechte	111
V. Verfahrensrechtliche Vorgehensweise	112
1. Einfachgerichtlicher Rechtsschutz	112
2. Verfassungsgerichtlicher Rechtsschutz	113
a. Beteiligtenfähigkeit	113
b. Postulationsfähigkeit	113
c. Beschwerdebefugnis	113
VI. Ergebnis	114

